

Eitorf, den 20.03.2006

Amt 81 - Gemeindewerke -Ver- und Entsorgungsbetriebe-
Sachbearbeiter/-in: Hermann Neulen

Bürgermeister

i.V.

Erster Beigeordneter

VORLAGE
- öffentlich -

Beratungsfolge

Betriebsausschuss

06.04.2006

Tagesordnungspunkt:

Sachstandsbericht der Gemeindewerke Eitorf zum Thema Fotovoltaik-Anlagen

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Begründung:

I. Fotovoltaik-Anlage Wasserhochbehälter Josefshöhe

Nachdem die Fotovoltaik-Anlage auf dem Dach des Wasserhochbehälters Josefshöhe in Teilen bereits Ende Oktober 2005 in Betrieb genommen werden konnte, wurde die Gesamtanlage einschließlich der Fernüberwachung im November 2005 vollständig fertiggestellt. Dabei wurde der vorgesehene Kostenrahmen vollständig eingehalten. Seitdem ist die Anlage störungsfrei in Betrieb.

Die installierte Fernmess- und Überwachungstechnik ermöglicht es, dass z. B. per Email automatisch der Stromertrag des Vortages übermittelt wird. Mittels der mitgelieferten Software kann der Stromertrag monatsweise aggregiert und mit den Prognosewerten für die Anlage verglichen werden. Die Monatsgrafik über den Stromertrag des Vormonats wird regelmäßig auf der Homepage der Gemeindewerke Eitorf veröffentlicht.

Die jetzt vorliegenden Zahlen für die Monate Dezember 2005 bis Februar 2006 stimmen optimistisch, dass die prognostizierten Stromerträge erreicht werden können. Es bleibt jedoch klar zu stellen, dass witterungsbedingt die Ergebnisse stark schwanken und die Prognosewerte auf Wetterdaten der letzten **20 Jahre** basieren. Die vorliegende Prognoseberechnung der Firma Elektro Albrecht, Hennef, geht von einem mittleren Jahresertrag von 22.000 kWh für die nächsten 20 Jahre aus. Diese Einschätzung der Leistungsfähigkeit der Anlage wird offensichtlich auch von der stromvergütenden RWE AG geteilt, da sie bei der Festsetzung der Vorauszahlungen für die Stromvergütung von rund 23.000 kWh ausgeht.

Für Dezember 2005 bis Februar 2006 ergibt sich folgende Übersicht:

	Prognose kWh	kWh-Ist	
Dezember 2005	360	432	
Januar 2006	580	864	
Februar 2006	1.080	867	
Summe	2.020	2.163	+7,1 %

Auch innerhalb dieser drei Monate erkennt man den extrem starken Schwankungsbereich aufgrund der Witterungseinflüsse. So wurden im Januar fast 50 % mehr kWh, im Februar aber fast 20 % weniger kWh produziert.

II. Vermietung von Flächen für private Fotovoltaik-Anlagen

In seiner Sitzung am 26.10.2005 hat der Betriebsausschuss (damals Werkausschuss) beschlossen, wenn möglich gemeindewerkeeigene Dachflächen zur Errichtung privater Fotovoltaik-Anlagen zu vermieten (WA XII/8/50). Die Betriebsleitung wurde beauftragt zu prüfen, ob entsprechende Dachflächen privaten Investoren zur Errichtung von Fotovoltaik-Anlagen zur Verfügung gestellt werden können. Die Prüfung hat ergeben, dass sich insbesondere drei Dachflächen auf der Kläranlage Eitorf für entsprechende Anlagen eignen. Hierbei handelt es sich um eine kleinere Dachfläche auf dem alten Betriebsgebäude sowie die Dachflächen der beiden neu errichteten Membrangebäude. Auf die zur Verfügung stehenden Flächen wurde mittels Pressemitteilung mehrfach aufmerksam gemacht. Mehrere Interessenten erkundigten sich daraufhin bei den Gemeindewerken über die bestehenden Möglichkeiten.

Konkrete Pläne hat bisher nur ein Interessent, und zwar für die Dachfläche des Membrangebäudes 2 (siehe beigefügte Anlage), entwickelt. Er plant hier die Errichtung einer rund 90 m² großen Fotovoltaik-Anlage mit einer maximalen Leistungsfähigkeit von 11,2 kWp.

Die Vertragsverhandlungen sind zwischenzeitlich weit gediehen. Es fehlt lediglich noch die Zustimmung der ARGE Kläranlage Eitorf als Ersteller der Membrananlage im Hinblick auf vertragliche Gewährleistungsansprüche.

Danach plant er, die Anlage kurzfristig errichten zu lassen. Als Nutzungsentgelt erhalten die Gemeindewerke jährlich 120 € während der Vertragslaufzeit von 20 Jahren. Dies entspricht rund 2,5 % des durchschnittlichen prognostizierten Jahresertrages der Fotovoltaik-Anlage und ist als übliche Rahmengröße anzusehen.